

INHALTSÜBERSICHT

VORWORT DER HERAUSGEBER	5
VORWORT ZUR DEUTSCHEN AUSGABE	13
EINLEITUNG	
Gegenstand und Probleme der Rechtssoziologie	23
ERSTES KAPITEL	
Die Vorläufer und Gründer der Rechtssoziologie. Ihre gegenwärtigen Strömungen	47
A. Vorläufer	47
I. <i>Aristoteles, Hobbes, Spinoza, Montesquieu</i>	47
II. <i>Die Doktrinen der Rechtsordnung der dem Staat entgegenstehenden »Gesellschaft«</i>	57
III. <i>Universalgeschichte des Rechts. Vergleichendes Recht. Rechtsethnologie. Kriminologie</i>	70
B. Die Begründer der Rechtssoziologie. Gegen- wärtige Strömungen	79
I. <i>Durkheim</i>	79
II. <i>Duguit, Lévy und Hauriou</i>	94
III. <i>Max Weber und Eugen Ehrlich</i>	115
IV. <i>Die neueren Strömungen</i>	122

Mikrosoziologie des Rechts	128
A. Gesellungsformen und Rechtsarten	132
I. Die Klassifizierung der Gesellungsformen	132
1. Spontane und organisierte Gesellung	132
2. Gesellung durch Interpenetration und durch einfache Interdependenz	133
3. Masse, Gemeinsamkeit, Alleinigkeit	134
4. Annäherung und Trennung	135
5. Uni-, multi- und suprafunktionelle Gesellung	137
6. Multifunktionelle Gesellung	138
II. Die Rechtsarten, die den Gesellungsformen entsprechen	139
1. Soziales und individuelles Recht	139
2. Soziales Recht	141
a) Integrationsrecht in die Masse	141
b) Intregrationsrecht in die Gemeinsamkeit	142
c) Integrationsrecht in die Alleinigkeit	143
3. Individuelles Recht	143
a) Das interindividuelle Recht der Trennung	144
b) Das interindividuelle Recht der Annäherung	145
c) Das Trennung und Annäherung ausbalancierende gemischte individuelle Recht	146
4. Formen des spontanen sozialen Rechts	146
5. Arten des individuellen Rechts	146
B. Tiefensoziologie des Rechts (Stufenbau des Rechts)	148
I. Das unorganisierte und das organisierte Recht. Ihre verschiedenen Beziehungen	149
1. Das organisierte Recht der Masse	150
2. Das organisierte Recht der Gemeinsamkeit	151
3. Das organisierte Recht der Alleinigkeit	151

II. <i>Das im voraus fixierte Recht, das flexible und ad hoc gefundene Recht, das intuitive Recht</i>	152
1. <i>Das organisierte, im voraus fixierte Recht</i>	152
2. <i>Das flexible, organisierte und ad hoc gefundene Recht</i>	153
3. <i>Das intuitiv organisierte Recht</i>	153
4. <i>Das spontane, im voraus fixierte Recht</i>	153
5. <i>Das ad hoc gefundene, flexible spontane Recht</i>	154
6. <i>Das intuitive spontane Recht</i>	154

DRITTES KAPITEL

Gruppen und Klassen zugewandte Rechtssoziologie	156
A. Klassifizierung der sozialen Gruppierungen	156
I. <i>Besondere Gruppierungen und Gesamtgruppierungen</i>	158
II. <i>Zeitbedingte Gruppierungen und dauerhafte Gruppierungen</i>	159
III. <i>Unterscheidung der Gruppierungen nach ihrer Funktion</i>	159
IV. <i>Gruppierungen der Teilung und Gruppierungen der Einigung</i>	160
V. <i>Unorganisierte und organisierte Gruppierungen</i>	161
VI. <i>Gruppierungen, die über den bedingten Zwang verfügen und Gruppierungen, die über den unbedingten Zwang verfügen</i>	162
VII. <i>Einheitliche, föderalistische und konföderalistische Gruppierungen</i>	163
B. Die Differenzierung der Rechtsordnungen im Funktionszusammenhang mit den Gruppierungstypen	165
I. <i>Das Vermögen der verschiedenen Gruppierungen, Rechtsordnungsgefüge zu erzeugen</i>	166

II. Politische, ökonomische und mystisch- ekstatische Rechtsordnungen	168
III. Ordnungen des einheitlichen, föderalistischen und konföderalistischen Rechtes	169
IV. Rechtsordnungsgefüge der Teilung und der Einigung	170
V. Ordnungen des nationalen und inter- nationalen Rechtes	171
C. Die »Souveränität« und die Beziehungen der verschiedenen Rechtsordnungsgefüge zu dem des Staates	173
I. Ordnungsgefüge des reinen und unabhängigen sozialen Rechtes	177
II. Ordnungsgefüge des reinen sozialen, aber dem staatlichen Schutz unterworfenen Rechtes	177
III. Ordnungsgefüge des autonomen, aber vom Staat annektierten sozialen Rechtes	177
IV. Ordnungsgefüge des zum Staatsrecht kondensierten Sozialrechts	178

VIERTES KAPITEL

Die Rechtssoziologie der Gesamtgesellschaften und deren Strukturen	179
I. Rechtssystem der polysegmentären Gesell- schaften auf magisch-religiöser Grundlage	181
II. Rechtssystem der durch das theokratisch- charismatische System homogen gemachten Gesellschaften	185
III. Das relativ rationalisierte Rechtssystem der durch die Vorherrschaft der häuslich- politischen Gruppe homogen gemachten Gesellschaft	188
IV. Rechtssystem der Feudalgesellschaft auf halb mystischer, halb rationaler Grundlage	190

V. <i>Das stark rationalisierte Rechtssystem der Gesellschaften, in denen der Stadtstaat oder das Reich herrschend ist</i>	195
VI. <i>Völlig säkularisiertes und logiziertes Rechtssystem der durch Vorherrschaft des Territorialstaates und der Autonomie der individuellen Willenskundgebungen charakterisierten Gesellschaftsstrukturen. (Die Vorherrschaft des Gesetzes und des Vertrages)</i>	198
VII. <i>Übergangssystem des Rechts der heutigen Gesellschaft</i>	200
F Ü N F T E S K A P I T E L	
Genetische Rechtssoziologie	204
A. Die tendenziellen Regelmäßigkeiten	204
B. Die inneren und äußeren Faktoren	208
I. <i>Die morphologische Basis der Gesellschaft und das Recht</i>	209
II. <i>Die Wirtschaft und das Recht</i>	211
III. <i>Die Religion, die Moral, das Wissen und das Recht</i>	214
IV. <i>Die Kollektivpsychologie und das Recht</i>	216
S C H L U S S	218
Namensverzeichnis	256
Sachverzeichnis	258